

# Der Steuerertrag

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Beiträge zur Statistik der Stadt Bern**

Band (Jahr): - **(1922)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## IV.

# Der Steuerertrag.

---

In den neuzeitlichen Steuergesetzen ist bekanntlich die Progression eingeführt worden. Auch im neuen bernischen Steuergesetz vom 7. Juli 1918 hat sie Eingang gefunden. Die Durchführung der Progression im bernischen Steuergesetz erfolgt in der Weise, dass ein Steuerzuschlag zu den nach dem gewöhnlichen Einheitssatze sich ergebenden Steuerbeträgen erhoben wird. Der Steuerzuschlag erfolgt, sofern der vom Steuerpflichtigen zu entrichtende Gesamtbetrag der Staatssteuer (ohne Armensteuer) Fr. 100 übersteigt. Die Steuerzuschläge berechnen sich nach der in Art. 32 des Gesetzes aufgeführten Tabelle. Die Progression beginnt mit 5 %, steigt gleichmässig an und hört mit 50 % auf.

Darnach beginnt die Progression bei einem steuerpflichtigen Einkommen I. Klasse erst von Fr. 3 400 (bei einem Steuersatz von 3 %), bei einem Steuerkapital II. Klasse von über Fr. 2 100 (bei 5 % Steueransatz), und bei einem reinen Vermögen von mehr als Fr. 50 000 (bei 2 ‰ Steueransatz). Der Höchstsatz von 50 % wird bei einem Einkommen I. Klasse von Fr. 60 000, bei einem Einkommen II. Klasse von Fr. 36 000 und bei einem Vermögen von über Fr. 900 000 erreicht.

Nachstehende Tabellen sollen nun die Wirkung der Progression vor Augen führen. Es ist klar, dass die gewonnenen Ergebnisse nicht der Wirklichkeit entsprechen können, da unseren Berechnungen die Einkommensbeträge des Jahres 1917 zugrunde liegen. Eine getrennte Besteuerung des Einkommens und des Vermögens ist im Gesetz nicht vorgesehen, sondern der Gesamtbetrag der zu zahlenden Steuern (Einkommenssteuern, Grundsteuer, Kapitalsteuer) bildet die Grundlage für die Berechnung des Steuerzuschlages.

---

# 1. Die Verteilung des Steuerertrages I. Klasse nach Einkommensstufen.

## a. absolute Zahlen.

Tabelle 59.

| Einkommensstufen | Vom gesamten Steuerertrag I. Klasse entfallen auf die nebenstehenden Einkommensstufen |                                |  |
|------------------|---|--------------------------------|--|
|                  | nach dem alten Gesetz   |                                | nach dem neuen Gesetz                            |
|                  | bei einem Steuerfuss von 3 0/0  | bei einem Steuerfuss von 6 0/0 | bei einem Steuerfuss von 6 0/0 (mit Progression) |
| bis 500          | 98 000  | 196 000                        | 196 000  |
| 600— 1 000       | 117 000   | 234 000                        | 234 000  |
| 1 100— 2 000     | 206 000   | 418 000                        | 421 000  |
| 2 100— 4 000     | 344 000   | 688 000                        | 734 000  |
| 4 100— 6 000     | 183 000   | 367 000                        | 405 000  |
| 6 100— 10 000    | 165 000   | 330 000                        | 377 000  |
| 10 100— 20 000   | 128 000   | 255 000                        | 319 000  |
| 20 100— 50 000   | 115 000   | 230 000                        | 327 000  |
| 50 000—100 000   | 79 000  | 157 000                        | 235 000  |
| über 100 000     | 365 000   | 730 000                        | 1 095 000  |
|                  | 1 800 000   | 3 600 000                      | 4 343 000  |

## Die Verteilung des Steuerertrages I. Klasse nach Einkommensstufen.

## b. Verhältniszahlen.

Tabelle 60.

| Einkommensstufen | Vom gesamten Steuerertrag I. Klasse entfallen auf die nebenstehenden Einkommensstufen |                                |                                |
|------------------|---|--------------------------------|--------------------------------|
|                  | nach dem alten Gesetz   |                                | nach dem neuen Gesetz          |
|                  | bei einem Steuerfuss von 3 0/0  | bei einem Steuerfuss von 6 0/0 | bei einem Steuerfuss von 6 0/0 |
| bis 500          | 5,4   | 5,4                            | 4,5                            |
| 600— 1 000       | 6,5   | 6,5                            | 5,4                            |
| 1 100— 2 000     | 11,5  | 11,5                           | 9,7                            |
| 2 100— 4 000     | 19,1  | 19,1                           | 16,9                           |
| 4 100— 6 000     | 10,2  | 10,2                           | 9,3                            |
| 6 100— 10 000    | 9,2   | 9,2                            | 8,7                            |
| 10 100— 20 000   | 7,1   | 7,1                            | 7,4                            |
| 20 100— 50 000   | 6,4   | 6,4                            | 7,5                            |
| 50 100—100 000   | 4,3   | 4,3                            | 5,4                            |
| über 100 000     | 20,3  | 20,3                           | 25,2                           |
|                  | 100 0/0   | 100 0/0                        | 100 0/0                        |

In diesen Zahlen gelangt die Wirkung der Progression deutlich zum Ausdruck. Der Steuerertrag beträgt im Jahre 1917, bei einem Steuerfuss von 3 %, Fr. 1 800 000. Bei einem Ansatz von 6 %, wie derselbe für das Jahr 1920 festgesetzt worden ist, wäre der Gesamtertrag der Steuer I. Klasse Fr. 3 600 000 und bei Anwendung der Progression würde er sich auf Fr. 4 343 000 erhöhen. Die Zahlen zeigen ferner, dass durch die Progression relativ eine Entlastung der unteren Stufen erfolgt, während bei den höheren Stufen von einer übermässig hohen Belastung eigentlich kaum gesprochen werden kann.

Wie sich die durch die Progression sich ergebende Steigerung des Steuerertrages I. Klasse (Fr 743 000) auf die verschiedenen Einkommensstufen verteilt, geht aus nachfolgender Uebersicht hervor.

Vom Steuerertrag infolge der Progression entfallen auf die einzelnen Stufen in %:

|         |         |       |
|---------|---------|-------|
| bis     | 500     | —     |
| 600—    | 1 000   | —     |
| 1 100—  | 2 000   | 1,1   |
| 2 100—  | 4 000   | 6,2   |
| 4 100—  | 6 000   | 5,1   |
| 6 100—  | 10 000  | 6,3   |
| 10 100— | 20 000  | 8,6   |
| 20 100— | 50 000  | 13,1  |
| 50 100— | 100 000 | 10,5  |
| über    | 100 000 | 49,1  |
|         |         | 100 % |

## 2. Die Verteilung des Steuerertrages III. Klasse nach Einkommensstufen.

### a. absolute Zahlen.

Tabelle 61.

| Einkommensstufen | Vom gesamten Steuerertrag III. Klasse entfallen auf die nebenstehenden Einkommensstufen |                               |   |
|------------------|---|-------------------------------|---|
|                  | nach dem alten Gesetz   |                               | nach dem neuen Gesetz                           |
|                  | bei einem Steuerfuss von 5 %  | bei einem Steuerfuss von 10 % | bei einem Steuerfuss von 10 % (mit Progression) |
| bis 500          | 16 000  | 32 000                        | 32 000  |
| 600— 1 000       | 25 000  | 49 000                        | 49 000  |
| 1 100— 2 000     | 42 000  | 84 000                        | 89 000  |
| 2 100— 4 000     | 67 000  | 133 000                       | 147 000   |
| 4 100— 6 000     | 54 000  | 109 000                       | 126 000   |
| 6 100—10 000     | 63 000  | 126 000                       | 142 000   |
| 10 100—20 000    | 90 000  | 180 000                       | 252 000   |
| 20 100—50 000    | 78 000  | 157 000                       | 236 000   |
| über 50 000      | 74 000  | 148 000                       | 222 000   |
|                  | 509 000   | 1 018 000                     | 1 295 000                                       |

## Die Verteilung des Steuerertrages III. Klasse nach Einkommensstufen.

### b. Verhältniszahlen.

Tabelle 62.

| Einkommensstufen | Vom gesamten Steuerertrag III. Klasse entfallen auf die nebenstehenden Einkommensstufen |                               |                               |
|------------------|---|-------------------------------|-------------------------------|
|                  | nach dem alten Gesetz   |                               | nach dem neuen Gesetz         |
|                  | bei einem Steuerfuss von 5 ‰  | bei einem Steuerfuss von 10 ‰ | bei einem Steuerfuss von 10 ‰ |
| bis 500          | 3,1   | 3,1                           | 2,5                           |
| 600— 1 000       | 4,9   | 4,9                           | 3,8                           |
| 1 100— 2 000     | 8,3   | 8,3                           | 6,9                           |
| 2 100— 4 000     | 13,2  | 13,2                          | 11,3                          |
| 4 100— 6 000     | 10,6  | 10,6                          | 9,7                           |
| 6 100—10 000     | 12,4  | 12,4                          | 11,0                          |
| 10 100—20 000    | 17,7  | 17,7                          | 19,5                          |
| 20 100—50 000    | 15,3  | 15,3                          | 18,2                          |
| über 50 000      | 14,5  | 14,5                          | 17,1                          |
|                  | 100 ‰   | 100 ‰                         | 100 ‰                         |

Der Steuerertrag beträgt somit für das Jahr 1917 Fr. 509 000 bei einem Steueransatz von 5 ‰, Fr. 1 018 000 bei einem solchen von 10 ‰, (Steueransatz pro 1920), und er würde bei Anwendung der Progression den Betrag von Fr. 1 295 000 erreichen. Auch hier zeigt sich eine relative Entlastung der unteren Stufen und eine gewisse Mehrbelastung der höheren durch die Progression.

Die als Folge der Progression sich ergebende Vermehrung des Steuerertrages der III. Klasse (Fr. 277 000) verteilt sich auf die einzelnen Stufen in Prozent wie folgt:

|     |               |       |
|-----|---------------|-------|
| bis | 500           | —     |
|     | 600— 1 000    | —     |
|     | 1 100— 2 000  | 1,8   |
|     | 2 100— 4 000  | 5,1   |
|     | 4 100— 6 000  | 6,1   |
|     | 6 100—10 000  | 5,8   |
|     | 10 100—20 000 | 26,0  |
|     | 20 100—50 000 | 28,5  |
|     | über 50 000   | 26,7  |
|     |               | 100 ‰ |

Es sei wiederholt darauf hingewiesen, dass die vorstehenden durch die Progression sich ergebenden Resultate nicht mit den wirklichen Beträgen übereinstimmen. Unsere Berechnungen fassen auf den Einkommensbeträgen des Jahres 1917, während die Progression erst für das Jahr 1919 zum erstenmal Anwendung gefunden hat. Das verschärfte Einschätzungsverfahren im Jahre 1919, ferner die Ausserkraftsetzung des besonderen Einschätzungstarifes für die Arbeiterschaft lassen selbstverständlich die unseren Untersuchungen zu Grunde liegenden Einkommenssteuerkapitalien beträchtlich in die Höhe schnellen.

Zur Illustration der Wirkung der Progression sind jedoch die obigen Ergebnisse interessant genug, um hier festgehalten zu werden.